

Der elektrische Zugbetrieb im Riesengebirge um 1930



Eine Modulanlage in Nenngröße N nach Motiven in Schlesien



[Startseite](#)

[Der Verein](#)

[Das Vorbild](#)

[Das Modell](#)

[Aktuelles](#)

[Links](#)

[Kontakt/Impressum](#)

Iserbahn soll wieder fahren

Per Zug von Harrachov nach Szklarska Poreba – das wünschen sich die Menschen beiderseits des Riesengebirgskamms.

■ J. Ulbrich und K.-P. Längert

Die Wiederinbetriebnahme der traditionsreichen Zackenbahn, die bis 1945 durchgehend zwischen Jelenia Gora (Hirschberg) und Harrachov (Harrachsdorf) verkehrte, ist in greifbare Nähe gerückt. Wie die Regionalzeitung „Gazeta Wroclawska“ berichtet, hat der Landkreis Jelenia Gora dafür den stillgelegten Streckenabschnitt zwischen Szklarska Poreba (Schreiberhau) bis zur tschechischen Grenze nahe Jakuszyce (Jakobsthal) von der polnischen Staatsbahn übernommen. Damit Bewegung in das grenzüberschreitende Projekt kommt, befreien gegenwärtig zahlreiche Einwohner von Szklarska Poreba in Freizeiteinsätzen unentgeltlich den brachliegenden Bahnkörper von wildem Strauch- und Baumbewuchs.

Betrieb schon 2008 möglich

In das seit Jahren von der Euroregion Neiße, besonders von tschechischer Seite, vehement verfolgte Projekt ist mittlerweile auch die Regionalverwaltung in Wroclaw (Breslau) involviert. Nach Schätzung der Beamten wird die Sanierung der insgesamt 16 Kilometer langen Gleise auf polnischem Terrain an die fünf Millionen Zloty (rund 1,3 Millionen Euro) kosten. Mit Beihilfen der Europäischen Union wird dabei gerechnet.

Die grenzüberschreitende Verbindung, vorerst zwischen Harrachov und Szklarska Poreba, könnte amtlichen Verlautbarungen zufolge schon Mitte kommenden Jahres mit Schienenbussen befahren werden. Touristen könnten dann bequem durch die malerische Landschaft des Riesengebirges auf die andere Seite des Isergebirgskamms fahren. In Harrachov besteht Anschluss nach Prag. Weitere Optionen sehen die Verlängerung der Iserbahn von den jetzigen Endpunkten Harrachov und Szklarska Poreba nach Jelenia Gora bzw. Tannwald (Tannwald) auf tschechischer Seite vor.

Die berühmte Zackenbahn wurde 1902 eröffnet. Die Strecke im Riesengebirge war eine der ersten elektrifizierten Eisenbahnstrecken Deutschlands und wurde durch den Einsatz der legendären Rübzahl-Triebwagen ET 89 bekannt.

aus: Sächsische Zeitung vom 17.11.2007

[Startseite](#)

[Der Verein](#)

[Das Vorbild](#)

[Das Modell](#)

[Aktuelles](#)

[Links](#)

[Kontakt/Impressum](#)